

Worin liegt der (Mehr-)Wert eines herkömmlichen Schulheftes im Vergleich zum Arbeitsheft?

In der öffentlichen Diskussion um die Qualität des Unterrichts an Grundschulen werden immer wieder Vorwürfe hinsichtlich nicht lesbarer Schülerschriften, geringer Struktur und mangelnder Rechtschreibkompetenz erhoben.

Auch die Auswahl passender Arbeitsmittel kann dazu beitragen, dieser Kritik angemessen zu begegnen. Gerade zu Beginn eines neuen Schuljahres stellen sich Lehrkräfte häufig die Frage, welche Materialien in einem kompetenzorientierten Unterricht geeignet sind, Lernende ihren individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten entsprechend zu fordern und zu fördern.

Dabei gilt es, die Bedeutung herkömmlicher Schulhefte genauer in den Blick zu nehmen, sich des Mehrwerts bewusst zu werden und sich von folgenden Überlegungen leiten zu lassen:

1. **Herkömmliche Schulhefte eröffnen ein breites Übungsfeld für die Entwicklung von Schrift und Struktur.**
2. **Schulhefte entlasten Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern.**
3. **Schulhefte bieten Raum für individuell erstellte Schülerprodukte und geben der Lehrkraft differenziert Rückmeldung über Stärken und Lernbedarf von Schülerinnen und Schülern.**

1. **Herkömmliche Schulhefte eröffnen ein breites Übungsfeld für die Entwicklung von Schrift und Struktur**

Ein einfaches Schulheft ist für die Schülerinnen und Schüler von besonderem Wert. Werden Umschläge von den Lernenden gestaltet, so identifizieren sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Heft und gehen in der Regel sorgsamer damit um als mit Arbeitsblättern. Ein Schulheft bietet ein breites Übungsfeld zur Entwicklung von Struktur. Die Einteilung einer Heftseite mit Datum, Überschrift und Text oder Zeichnung fordert und fördert Schülerinnen und Schüler in stärkerem Maße als das Ausfüllen eines Arbeitsblattes. Darüber hinaus ermöglicht ein Schulheft eine Korrespondenz zwischen Lehrkraft und Lernenden in Form eines konstruktiven Feedbacks. Dieses führt wiederum dazu, dass sich die Schülerinnen und Schüler mit ihren Produkten auseinandersetzen. Auf diese Weise eröffnet sich durch das herkömmliche Schulheft auch Raum für zusammenhängende Weiterarbeit mit Übungsmöglichkeiten und Bezug zu den individuellen Einträgen der Lernenden. Zudem eignet sich ein Schulheft gerade hinsichtlich des Lernbereichs Schreiben hervorragend, um mit Schrift gestalterisch umzugehen und Übersichtlichkeit herzustellen. Schreibfertigkeit und damit verbunden eine gut lesbare Handschrift unterstützen die Schülerinnen und Schüler auch beim Erwerb von Rechtschreibkompetenz, da ein wenig strukturiertes Schriftbild zu Flüchtigkeitsfehlern führen kann.

2. **Schulhefte entlasten Lehrkräfte, Schülerinnen und Schüler sowie Eltern**

Arbeitshefte und Arbeitsblätter haben in erster Linie den Zweck, Unterrichtsinhalte aufzubereiten, zu wiederholen oder zu vertiefen. Sie sind so konzipiert, dass die einzelnen Seiten von den Schülerinnen und Schülern sukzessiv bearbeitet werden. Herkömmliche Schulhefte schaffen Spielraum für individuelle Darstellungsformen bzw. die Chance, eigene Überlegungen zur Lösung einer Aufgabenstellung einzubringen. Die Abfolge und Ausgestaltung der Inhalte und der Erwerb verbindlicher Kompetenzen des LehrplanPLUS können der Klassensituation angepasst werden. Lehrenden und Lernenden werden dadurch vielfältige Möglichkeiten zu Flexibilisierung und Differenzierung geboten.

Der Umfang von Verlagsprodukten fordert oft ein kontinuierliches Arbeiten mit dem Material ein. Gerade ein kompetenzorientierter Unterricht, der individuelle Zugänge und vielfältige Lösungswege zulässt, benötigt Zeit. Diese Zeit fehlt jedoch den Lehrkräften oft, da sie sich verpflichtet fühlen, Schülerinnen und Schüler alle Seiten des von der Elternschaft finanzierten Arbeitsheftes bis zum Schuljahresende fertigstellen zu lassen. Einfache

Schulhefte eröffnen die Möglichkeit, kreative Lösungswege zu erproben und ein Thema inhaltlich – je nach individueller Klassensituation – zu vertiefen. Nicht nur für Lehrkräfte überwiegen die Vorteile der Schulhefte, auch Eltern sowie Lernende schätzen die individuellen Eigenproduktionen in Schulheften. Der Lernprozess ist für Schülerinnen und Schüler sowie für Eltern durch die eigenständig erstellten Produkte nachvollziehbar dargestellt. Gleichzeitig wird die Lernentwicklung sichtbar dokumentiert. Ein weiterer Vorteil liegt in der wesentlich kostengünstigeren Anschaffung der Schulhefte im Gegensatz zu Arbeitsheften. Auch die Weiterführung eines Schulheftes bietet sich im Rahmen eines kompetenzorientierten Unterrichts an, dessen Inhalte sich über den Zeitraum von zwei Schuljahren erstrecken.

3. Schulhefte schaffen Raum für individuell erstellte Schülerprodukte und geben der Lehrkraft differenziert Rückmeldung über Stärken sowie den Lernbedarf von Schülerinnen und Schülern

Unterricht ist ein sozialer Prozess, der von der Kommunikation zwischen der Lehrkraft und den Lernenden sowie zwischen den Schülerinnen und Schülern lebt. Eine dialogische Leistungsrückmeldung nimmt in einer kompetenzorientierten Lernkultur einen zentralen Stellenwert ein. Im Rahmen eines konstruktiven Feedbacks zeigen auf Kriterien bezogene, konkrete Rückmeldungen den Lernenden, dass ihre Anstrengungen wahrgenommen werden. Sie unterstützen die positive Einstellung zum Lernen, stärken das Selbstvertrauen in die eigene Leistungsfähigkeit und die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernprozess. Eigenständig erstellte Schülerprodukte geben der Lehrkraft aussagekräftige Rückmeldung, über welche Kompetenzen die Lernenden verfügen. Sie ermöglichen ein individuelles, wertschätzendes und konstruktives Feedback, das die Wahrnehmung, etwas leisten zu können, stärkt bzw. die Motivation zur Weiterarbeit an eigenen Fehlern aufrechterhält. Auf diese Weise werden die Schülerinnen und Schüler beim Kompetenzerwerb unterstützt. Eine stärkenorientierte, prozessbegleitende dialogische Form der Rückmeldung gelingt durch individuelle Kommentierung selbstständig erstellter, kreativer Arbeitsprodukte der Lernenden. Die Lehrkraft sammelt die von den Schülerinnen und Schülern erstellten individuellen Produkte. Die Sammlung ist Grundlage für die kontinuierliche und systematische Schülerbeobachtung sowie für die dialogische Leistungsrückmeldung. Außerdem dient sie der Vorbereitung von Lernentwicklungsgesprächen sowie der Dokumentation des Lernstandes und ist hilfreich bei der Formulierung von Zeugnisbemerkungen. Diese Sammlung liegt mit individuell erstellten Schülerprodukten in herkömmlichen Schulheften automatisch vor.

Quellen und Literaturhinweise:

- <https://www.lehrplanplus.bayern.de/schulart/grundschule>
- http://www.isb.bayern.de/download/19518/leistung_grundschule_internet.pdf